



Bibliothek der Dinge Bochum fördert die Kreislaufwirtschaft

Rahmenbedingungen

2020 haben wir mit der bib der dinge Bochum ein Einrichtung eröffnet, die die Grundlage für eine **neue Wohn- und Lebensform in einer Sharing-Economy** bietet: Es gibt einen **Verleih von Gebrauchsgegenständen, Workshops, offene Werkstätten**, ein **Repair-Café** und den Raum für weitere Veranstaltungen.

Damit schafft die bib der dinge eine Alternative (**Nutzen statt Besitzen**) zur herkömmlichen kollektiven Konsumpraktik (Nutzen durch Besitzen). Diese Alternative fördert die **ökologische Nachhaltigkeit**, weil weniger Dinge produziert werden müssen und dementsprechend Ressourcen geschont werden. Es müssen weniger Rohstoffe und Energie für die Produktion und deren Transport aufgewendet werden.

Die bib der dinge fördert die **soziale Nachhaltigkeit**, da auch einkommensschwache Personen und Haushalte Zugang zu Gebrauchsgegenständen und Reparaturen bekommen, die sie sich sonst nicht leisten könnten. Menschen finden zusammen, üben sich in Teilhabe, teilen neben Gegenständen auch bspw. Wissen oder Anerkennung und stärken damit den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft.

Die Herausforderung

Die bib der dinge ist in dieser ersten Start-Up Phase erfolgreich gewachsen und sieht sich nun mit einer ungeplanten Herausforderung konfrontiert: sie muss umziehen. Das stellt das Projekt vor eine große Herausforderung - und kann zugleich als Chance gesehen werden. Einerseits kann das Funktionierende übernommen und können alle Baustellen erneut angegangen und verbessert werden. Wurde die bib der dinge ursprünglich auf dem Papier geplant, so kann die bib der dinge 2.0 basierend auf allen Erkenntnissen neu aufgestellt werden.

Parallel zum anstehenden Auszug fanden Gespräche mit dem lokalen Versorgungsunternehmen (USB) statt. Angetrieben vom gemeinsamen Ziel, die kommunale Abfallmenge zu reduzieren und die Kreislaufwirtschaft voranzubringen, reifte der Plan, das gemeinsame Ziel kooperativ zu erreichen: Abfallvermeidung 2.0.

Die bib der dinge wird mit dem USB eine deutschlandweit neuartige Kooperation eingehen. Als sich ergänzende Partner im Sinne der Kreislaufwirtschaft planen wir gemeinsam, Gebrauchsgegenstände vor ihrer vorzeitigen Entsorgung zu bewahren, sie in die Nutzungsphase zu reintegrieren und so das Müllvolumen zu verringern.

Der USB sitzt an der Quelle von „Urbanen Rohstoffen“ in Form von Gegenständen, die ihm durch seine Entsorgungsinfrastruktur gebracht werden. Die bib der dinge hat die letzten Jahre die Infrastruktur aufgebaut, um gespendete Dinge „vor dem letzten Weg“ zu bewahren und sie wieder in die Nutzungsphase zu überführen. Künftig soll Bochumer Bürger*innen zum Zeitpunkt der Entsorgung die Option gegeben werden, gebrauchsfähige Dinge nicht in den Container zu befördern, sondern sie auf dem Gelände eines der Wertstoffhöfe der bib der dinge zu spenden. Der Rückführungsprozess besteht aus den Schritten: Annahme, Sichtung, Beurteilung und Sortierung von Dingen und anschließend ihre korrekte Aufarbeitung / Wartung / Reparatur, damit sie verliehen und der Nutzungsphase wieder zugeführt werden können.

Ziel ist es, die Dinge zu inventarisieren oder sie kostenfrei an interessierte Bürger:innen abzugeben, sollten sie für die gemeinschaftliche Nutzung ungeeignet oder bereits mehrfach inventarisiert sein. Auf diese Weise können a) die in der Stadt kursierenden Stoffströme reduziert und die Umwelt entlastet werden. Der USB kann sich als „Wertstoffhof der Zukunft“ neu aufstellen. B) bekommen Bürger:innen Zugang zu einer stetig größer werdenden Anzahl an Dingen, die sie sonst kaufen müssten. Schließlich kann c) die Bevölkerung in Bezug auf ihr Konsumverhalten sensibilisiert werden.

Was soll gefördert werden

Um für diese Kooperation gewappnet zu sein und auf das erhöhte Reparaturaufkommen adäquat reagieren zu können, muss die Ausstattung der Werkstätten der bib der dinge aufgestockt werden.

Das Inventar der bib der dinge setzt sich zu ca. 90% aus Spenden zusammen. Auf diese Weise konnten schon über 3.000 Dinge ins Inventar aufgenommen und vor der vorzeitigen Entsorgung bewahrt werden. Da auch die hauseigenen Werkstätten überwiegend mit Equipment aus diesem Fundus ausgestattet wurden ist deren Ausstattung noch nicht vollständig. Die involvierten Ehrenamtlichen Reparatere bringen die Qualifikationen für umfassendere Reparaturen mit, allerdings werden sie bislang durch die limitierte Ausstattung immer wieder ausgebremst. In den letzten Jahren konnte durch punktuelle Neuanschaffungen die Reparatursituation zwar verbessert werden, jedoch besteht noch Handlungsbedarf, um umfassendere Reparaturen vornehmen zu können.

Das erklärte Ziel ist es, künftig nicht mehr durch defizitäre Ausstattung bei Reparaturen eingeschränkt zu sein. Zudem benötigt die bib Magazine und Regals für Katalogisierung und anschließende Bereitstellung von Ersatzteilen. Diese Ersatzteile stammen oft aus „ausgeschlachteten“ Gegenständen, die einerseits irreparabel sind, andererseits aber immer noch wertvolle und weiter nutzbare Bauteile enthalten. Sie können nicht nur „gewonnen“, sondern müssen anschließend auch gelagert werden. Denn im Gegensatz zu den meisten anderen Repair Café-Veranstaltern ist das Hauseigene Repair Cafe der bib der dinge an einem dauerhaften Standort angesiedelt. Dadurch wird einerseits umfassenderes Reparieren möglich und das Anlegen einer Ersatzteil-Datenbank umsetzbar. Das Vorhaben steckt in den Anfängen, doch diverse „Transplantationen“ konnten schon zu „Wiederbelebungen“ von Patienten (=Gebrauchsgegenstände) führen. Idealerweise wird das entstehende Ersatzteillager auch für andere interessierte Reparatur*innen über eine Datenbank zugänglich gemacht.

Für diese geplanten Prozesse fehlt bislang oft das Equipment. Diese Ausstattungs-Kluft soll durch diese Förderung überwunden werden. Repariert werden sowohl Elektrogeräte als auch Möbel, Fahrräder, Textilien bzw. was Bochumer Bürger*innen bringen – neben den Dingen, die vor ihrem letzten Weg bewahrt werden.

Benötigt werden:

- Messgeräte im Bereich Elektronik
- Diagnostik-Equipment
- Spezialwerkzeuge
- Lötequipment
- IT-Ausstattung für die Dokumentation von und Recherche zu allen Reparaturvorhaben

- Magazine / Regale für Katalogisierung und anschließende Bereitstellung von Ersatzteilen
- Werkzeuge für die Holz- und Metall- sowie Kunststoffbearbeitung
- Diverse Verbrauchsmaterialien für Reparaturarbeiten
- Zentrierständer für die Fahrradwerkstatt

Der Nachhaltigkeitsgedanke

(a) Vermeidung von Neuanschaffungen durch die gemeinschaftliche Nutzung der inventarisierten Gegenstände in der bib der dinge. Dadurch müssen weniger Rohstoffe extrahiert, transportiert und in neue Gegenstände verbaut werden. Das schont die Umwelt, da der Abbau der Rohstoffe die Umwelt belastet, mancherorts soziale Konflikte begünstigt und ihr Transport die Atmosphäre mit klimawirksamen Gasen anreichert. Allein dies arbeitet der Erreichung folgender Sustainable Development Goals entgegen: SDG 9 (Industrie, Innovation, Nachhaltige Infrastruktur), SDG 11 (Nachhaltige Städte), SDG 12 (Nachhaltiger Konsum), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), SDG 15 (Leben an Land).

(b) Die Vermeidung von Neuanschaffungen entlastet Haushalte ökonomisch, sofern sie durch die bib der dinge geshared werden. Zudem verringert das durch die bib ermöglichte „Nutzen statt Besitzen“ die soziale Ungleichheit: In Deutschland besaßen rund 40 Prozent aller Haushalte kein oder fast kein Vermögen. Zugleich nahm die Zahl derer zu, die im Alter eine Grundsicherung beziehen mussten. Die Zahlen dürften für die Stadt Bochum ähnliche sein. Die bib der dinge Bochum bietet ihnen den Zugang zu vielen Gebrauchsgegenständen, die sie nutzen, nicht aber kaufen müssen; darunter auch Dinge, die sie sich nicht leisten könnten. Dies arbeitet der Erreichung folgender Sustainable Development Goals entgegen: SDG 10 (Weniger Ungleichheiten).

(c) Die Kooperation von USB und bib der dinge fördert die Kreislaufwirtschaft: Nach dieser sollen 1. die in einer Gesellschaft kursierenden Rohstoffmengen reduziert werden (= Reduce). 2. Sollen so viele Dinge wie möglich weitergenutzt werden, bevor sie entsorgt werden (= Reuse). 3. Jene Dinge, die, weil sie irreparabel geworden und am Ende ihrer Nutzungsphase angekommen sind, entsorgt werden, werden nun von der bib an den USB zurückgegeben und anschließend thermisch oder stofflich recycelt (= Recycle). Dies kann der Erreichung folgender Sustainable Development Goals entgegenarbeiten: SDG 8 (Menschenwürdiges Wirtschaftswachstum).

Die Reichweite

Der USB und die bib der dinge agieren zunächst stadtweit, wenngleich die bib Ding-Spenden auch aus anderen Städten bekommt und dort Nutzer*innen hat. Die neue Kooperation zwischen USB und bib kann allerdings zu einem überregionalen Vorbild für andere Städte werden. Vor allem seit 2022 haben landesweit Stadtbüchereien oder private Initiativen mit dem Verleih diverser Gebrauchsgegenstände begonnen. Deutschlandweit waren es bis Mitte 2024 148. Erste von uns durchgeführte Interviews mit den jeweiligen Betreibern haben ergeben, dass diese Einrichtungen an diverse Grenzen stoßen, die sogar die Fortführung des Verleihs von Gegenständen gefährden: 1. Kaufen Stadtbüchereien, die Dinge, die sie zusätzliche zu ihrem Buchbestand verleihen, neu ein. Weil das Etat dazu begrenzt ist, wächst ihr Ding-Inventar folglich nur langsam. 2. Bei den Nutzer*innen der Stadtbüchereien finden die erweiterten Ausleihmöglichkeiten zwar großen Anklang, das aber bringt neue Probleme mit sich: je häufiger Dinge genutzt werden, desto größer wird der Wartungs- und Reparaturaufwand, der vom Personal kaum bewältigt werden kann. Beide Hemmnisse führen dazu, dass der Bestand verleihbarer Dinge jenseits von Büchern nicht weiter wachsen kann und die Kreislaufwirtschaft unnötig ausgebremst wird.

Barriere 1 kann durch die Kooperation mit den jeweiligen Wertstoffhöfen überwunden werden, da diese einen kontinuierlichen Zustrom an Dingen gewähren können. Hier kann die Bochumer Kooperation eine praktische wie juristische Blaupause für andere Städte liefern. Barriere 2 kann durch die Kooperation von Stadtbüchereien mit lokalen Repair Cafés überwunden werden, so diese 1-mal/Monat ihre Reparaturen in die jeweilige Stadtbücherei verlagern. Zumindest benachbarte Städte könnten dann vom Bochumer Ersatzteillager profitieren.

Insgesamt hat das Bochumer Modell der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft einen nationalen und vielleicht sogar internationalen Vorbildcharakter.

Hintergrundinformationen über die bib der dinge: Berichterstattung (deutschsprachig):

Datum	Titel	Quelle
11/23	Durch Teilen Ressourcen schonen	Fachzeitschrift: Forum Bibliothek und Information
04.07.23	Bundeszentrale für politische Bildung, Podcast: Wir im Wandel	https://www.bpb.de/themen/wirtschaft/wir-mwandel/522694/retten-und-teilen-nicole-und-najine-engagieren-sich-fuer-suffizienten-konsum/
07/23	GEOlino Leihen statt kaufen	https://www.geo.de/geolino/
05/23	Bella: Leihen statt kaufen	https://www.wunderweib.de/bella
03/23	Tina: Leihen statt kaufen	https://www.wunderweib.de/tina
05.03.23	zdf:reportage: Zu schade für den Müll	https://www.zdf.de/dokumentation/zdf-reportage/zu-schade-fuer-den-muell-zweites-leben-fuer-gebrauchtes-100.html
08.12.22	Deutschlandfunk Nova: Nachhaltigkeit- Bibliothek der Dinge. Ausleihen statt kaufen spart Geld	https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/bibliothek-der-dinge-ausleihen-statt-kaufen-spartgeld-und-ressourcen
12/22	Goethe Institut - Nach Gebrauch zurück	https://www.goethe.de/prj/ger/de/wow/24392149.html
3.12.22	Merkur - Leihen statt kaufen	https://www.merkur.de/leben/geld/leihen-kaufen-bibliothek-buecherrei-bib-konsum-geld-ressourcen-umwelt-sparen-zr-91946222.html

- | | | |
|----------|--|---|
| 27.10.22 | RTL-West: Gebrauchte statt neu kaufen | https://www.rtl.de/cms/bibliothek-der-dinge-gebraucht-statt-neu-kaufen-5013478.html |
| 24.10.22 | Stadt Bochum: Tag der Bibliotheken | https://www.youtube.com/watch?v=t0WDsX2NOfl |
| 19.10.22 | ARD, Tagesthemen: ab Min. 27:50 | https://www.youtube.com/watch?v=T_TuDSzn4NO |
| 1.9.22 | BODO - Das Straßenmagazin | |
| 29.8.22 | Splitter: Leihen statt kaufen, teilen statt besitzen- die bib der dinge Bochum | https://www.reparatur-initiativen.de/post/leihenstatt-kaufen-teilen-statt-besitzen-die-bib-der-dinge-in-bochum |
| 20.5.22 | Stadt Bochum: Stadtteilbücherei Gerthe und bib der dinge kooperieren | https://www.bochum.de/Pressemeldungen/20-Mai-2022/Stadtteilbuecherei-Gerthe-und--Bibliothek-der-Dinge--kooperieren |
| 22.3.22 | Bochum Marketing: 5 neue Projekte entstehen durch den BochumFonds | https://www.bochum-tourismus.de/was-ist-los/news/fuenf-neue-projekte-entstehen-durch-denbochum-fonds.html#c2375 |
| 3.11.21 | WDR-hier und heute: Berichterstattung über die bib der dinge | |
| 2.11.21 | HalloBo: Bib der Dinge: In Harpen kann man Gebrauchsgegenstände leihen. | https://hallobo.de/bib-der-dinge-in-harpen-kannman-gebrauchsgegenstaende-leihen/ |
| 20.9.21 | ARD- livenachneun: Berichterstattung über die bib der dinge | |
| 25.7.21 | WDR: Leihen statt kaufen. | Online Ankündigung über unser Projekt |
| 23.7.21 | WDR Lokalzeit: Leihen statt kaufen in Bochum | |

Fragen? Wir beantworten sie gerne!

Ansprechpartnerin:

Dr. Najine Ameli

fon 0157 / 36 29 89 81
mail info@bib-der-dinge-bochum.de
www bib-der-dinge-bochum.de
fb <https://www.facebook.com/bibderdingebochum/>
insta https://www.instagram.com/bibderdinge_bochum/

Trägerin des Projektes:

phase4:institut gGmbH
Voßstr. 4
44801 Bochum

Mail info@phase4-institut.de
www phase4-institut.de

